

[Juschtschenko gibt vor Auslandspresse der Regierung die Schuld am Ausmaß der Wirtschaftskrise](#)

19.11.2008

Der Präsident der Ukraine, Wiktor Juschtschenko, gab führenden europäischen Zeitungen ein Interview.

Der Präsident der Ukraine, Wiktor Juschtschenko, gab führenden europäischen Zeitungen ein Interview.

Wie der Nachrichtenagentur **“Unian“** beim Pressedienst des Präsidenten mitgeteilt wurde, ist das Interview mit dem Staatsoberhaupt, welches im Format “Gespräch am runden Tisch” stattfand, von Journalisten fünf führender europäischer Zeitungen geführt worden: der “Times” (Großbritannien), der “Frankfurter Allgemeinen Zeitung” (Deutschland), “Le Mond” (Frankreich), “El Pais” (Spanien) und “Dziennik” (Polen).

Unter den Hauptthemen, über welche die Rede in der Zeit des Interviews ging, waren die innenpolitische und ökonomische Situation in der Ukraine und der Golodomor/Holodomor 1932-1933.

Wiktor Juschtschenko, über die Wirtschaft des Landes redend, konstatierte, dass diese die negativen Folgen der weltweiten Krise spürt. Gleichzeitig denkt das Staatsoberhaupt, dass in bedeutendem Maße das Fundament für die schnelle Entfesselung der Krisis von der überaus kurzsichtigen sozialen Politik am Anfang des Jahres gelegt wurde. “Das Hauptproblem des Teils der Krisis im Inneren wurde von der zu populistischen, sozialen Politik der Regierung verursacht”, sagte er, hinzufügend, dass dies zu einem Anstieg der Inflation im Lande führte. In dieser Situation hätte die Regierung, der Meinung des Präsidenten nach, ihre Budgetpolitik überarbeiten müssen. “Doch die Regierung fand nicht den Mut dazu”, erklärte der Präsident.

Er merkte ebenfalls an, dass als besonders empfindlich in Bezug auf diese Krise erwiesen sich die ukrainischen exportorientierten Sektoren der Wirtschaft: “Den ersten Schlag erhielt die Metallwirtschaft”.

In dieser Situation, denkt Juschtschenko, muss man die wirtschaftliche Politik dieser Branchen ändern. “Wir müssen einen höheren Binnenkonsum erzeugen. Zur Zeit beschäftigen wir uns damit”, betonte das Staatsoberhaupt. Dabei drückte er seine Überzeugung aus, dass die Zentralbank der Ukraine gemeinsam mit dem Finanzministerium “der Metallwirtschaft die Möglichkeit gibt, eine Reihe von Vorzügen zu erhalten, die dabei helfen die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, welche in dieser Branche gegenüber internationalen Korporationen bestehen”.

Quelle: [Unian.net](#)

Ein Teil des Interviews findet sich [hier](#) in der FAZ vom 20. November 2009.

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 331

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.